Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 37

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeines Bauwesen.

Bauliches aus Richterswil (Zürichsee). Die Firma Gattiker & Steinmann hat dieser Tage die Liegenschaft zum Rosengarten des Herrn Hürlimann-Hohl sel. käuflich erworben und wird dort für ihr Engros- und Detailgeschäft größere Um- und Neubauten vornehmen lassen, um im Frühjahr 1913 ihr Domizil dorthin zu verlegen.

Ueber die Stäfener Wasserversorgung und Bauprojekte wird wie folgt berichtet:

Das Goldinger Wasserwerk dürfte nun nach einer durch das gute Wetter günstig beeinflußten Bauperiode vor der baldigen Eröffnung stehen, so daß wir ein schönes, wenn auch etwas teures Weinachtsgeschenk erhalten werden. Der Tarif für das neue Werk ist nach dem Raum-, nicht mehr nach dem Hahnensystem ausgearbeitet. Als Minimaltaxe sind 30 Fr. Wasserzins pro Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör berechnet, doch konnte bei der Taxation der zirka 700 Wohnungen des Dorfes nicht alles in diesen Tarif hineingebracht werden. Kleine Arbeiterwohnungen und ebenso Villen mit wenigen, aber sehr großen Räumen müßten zu viel, resp. zu wenig Wasserzins zahlen. So ist denn der Verwaltung des Werkes die Befugnis erteilt worden, je nach Gutfinden, immerhin innert gewissen Grenzen, eine Erhöhung oder Ermäßigung der Grundtaxe vorzunehmen. Je nach den Ergebnissen der ersten Betriebsjahre kann diese Taxe ebenfalls verändert werden. So sind denn nun alle Vorbereitungen zur Aufnahme und Abgabe des „kostbaren" Nasses getroffen. Es eröffnet sich dadurch für manchen Platz unserer Gemeinde eine neue Perspektive. Bei unsern immer noch mäßigen Gemeindesteuern dürfen wir hoffen, daß unsere sehr billigen und doch oft wundervoll gelegenen Bauplätze besser gewürdigt werden, als es bis anhin bei dem riesigen Wassermangel geschehen konnte.

Erweiterung der Wasserversorgung Großhöchstetten. (rdm. Korr.) Die Gemeindewasserversorgung von Großhöchstetten soll gemäß Beschluß der jüngsten Einwohnergemeindeversammlung beträchtlich erweitert werden. Eine Anzahl vorzüglicher neuer Quellen werden angekauft, die dann sukzessive nach Bedürfnis gefaßt, mittelst Pumpwerkes in ein Reservoir befördert und von dort aus dem Dorfe dienstbar gemacht werden können. Auch die Hydrantenleitung wird erheblich ausgedehnt, speziell nach dem Krankenhaus und dem Postgebäude, wofür fünf neue Oberflur-Hydranten in Aussicht genommen sind. Die Gemeindeversammlung hat die hiefür erforderlichen Kredite bewilligt.

Wasserversorgung Hagendorn und Rumendikon (Gemeinde Cham). Die Gemeinde Cham beschloß, ihre Wasserversorgung nach Hagendorn und Rumendikon zu erweitern und eröffnete hiefür einen Kredit von Fr. 14,000

Wasserversorgung im Solothurnergau. Der tiefe Stand der Quellen und des Grundwassers mahnt und zwingt die Gemeinden zu rationellen Wasserleitungen. Wangen arbeitet lebhaft an seinem Pumpwerke, das im Frühjahr das Dorf aus allen Wassernöten befreien und mit reinem Grundwasser versorgen wird. Hoffentlich wird nun auch die reiche Gemeinde Härkingen endlich dem Vorgehen der Nachbargemeinden folgen und ein Wasserwerk erstellen. Härkingen, Gunzgen und Kappel sind die letzten Gäugemeinden, die rationeller Wasserleitungen entbehren, noch auf Sodbrunnen angewiesen und bei Brandfällen ohne wirksame Hilfsvorkehren sind. Die übrigen 12 Gemeinden des Buchsgaues haben im Verlaufe der letzten 16 Jahre Wasserleitungen erstellt, ebenso sämtliche Gemeinden des Gösger- und Niederamtes.

Wasserversorgung Langenbruck (rdm. Korr.) In den jüngst gemeldeten, neuen Wasserversorgungen mit Pumpwerken im Baselbiet kommt noch eine weitere, nämlich diejenige von Langenbruck. Dort wird die konstant 120—150 Minutenliter liefernde Kachbrunnenquelle angekauft und außerdem im Pumpwerk mit Reservoir erstellt. Die Kosten sind auf Fr. 60,000 veranschlagt.

Die Renovation des Rorschacher Rathauses ist vom Großen Gemeinderat grundsätzlich beschlossen worden. Nach den Darlegungen des Gemeindammanns fordert nur die notwendigste Renovation 10,000 Franken, bei gründlicherer, stilgerechter Umbaute 17,500 Fr. In der Diskussion ward auch die Frage aufgeworfen, ob das Gebäude überhaupt für die Zukunft als Rathaus beibehalten werden solle. Es wurde auf Antrag des Hrn. Dr. Heberlein beschlossen, die Vorlage vollständiger Projekte abzuwarten, bei denen auch eine Zentralheizung vorgesehen wird.

Wasserversorgungsbauten in Altstätten (St. Gallen). Die politische Bürgerversammlung genehmigte den Antrag des Gemeinderates zum Ausbau des Pumpwerkes im Kostenvoranschlag von 35,000 bis 40,000 Fr. Ueber den Anschluß von Hinterforst an die Wasserversorgung wird eine spätere Bürgerversammlung zu entscheiden haben.

Die Erweiterung des Pumpwerkes in St. Margrethen (St. Gallen) wurde der Rheintal. Gasgesellschaft übertragen nach dem gemeinderätlichen Gutachten und Antrag.

Wasserversorgung Wallenstadterberg. Es bestehen ernste Absichten in Wallenstadterberg eine Lösch- und Trinkwasser-Versorgung zu erstellen.

Wasserversorgung Gippingen (Aargau). In Gippingen soll eine neue Wasserversorgung erstellt werden; die Kosten derselben sind auf 90,000 Fr. veranschlagt.

Die Arbeiten am Brückenbau in Aarburg (Aargau) schreiten rüstig weiter. Das Gerüst ist nun in der Hauptsache festgestellt, so daß auch der Laie verstehen kann, was es werden soll. Auf beiden Seiten am Ufer sind turmartige Anlagen erstellt, an denen die Schwebebahn angelegt wird, welche für den Transport der Materialien zum eigentlichen Brückenbau dienen soll. Besonders auf dem Felsenkopf am solothurnischen Ufer bedarf es ganz besonders solider Befestigungen der Schwebebahn. Diese Anlagen dürften im alten Jahre alle fertig erstellt werden, worauf im neuen mit der Konstruktion der eigentlichen Brücke begonnen werden kann. Die alte Hängebrücke bleibt für den Passagierverkehr bis zur Fertigstellung der neuen Brücke.

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen